



Mit der Aufnahme der Aluminiumzarge in sein Handbuch „Konstruktionshilfen Band I - Innentüren“ etablierte Wolfgang Nutsch diese auch beim Schreiner.

### Herausfordernde Architektenidee: Die Erfindung der Alu-Zarge

Im Jahr 1966 hatte Reinhold Küffner als damals jüngster Meister in Baden-Württemberg die Schreinerei seines verstorbenen Vaters übernommen. Der bereits im Jahr 1905 gegründete Betrieb in Karlsruhe-Durlach beschäftigte damals 12 Mitarbeiter und musste fortan von dem 22 Jahre alten Jungmeister geführt werden. Sein späterer Freund, der Architekt Gerhard Klenert aus Karlsruhe, forderte den innovativen Handwerker heraus, eine besondere Türzarge aus Aluminium zu entwickeln. Die Geburtsstunde der Umfassungszarge aus Aluminium für Holztüren schlug im Jahr 1969 beim Auftrag für das Bürogebäude der Deutschen Beamtenversicherung in Karlsruhe. Küffner entwarf und entwickelte nicht nur die damals noch mit Aluminiumblech ummantelten Holzzargen - auch die zugehörigen Türblätter wurden im eigenen Betrieb produziert.

Zunächst von seinen Kollegen in der Zunft belächelt, wagte Küffner einen weiteren Schritt. Angestiftet durch den Architekten Jürgen Jansen entwarf er eine gesonderte Beilage für das BDA-Magazin Der Architekt, in der eine Aluminiumzarge vor einem Scheunentor gezeigt wurde. Diese Anzeige bewirkte einen Durchbruch. Die Architektur hatte genug von Stahl- und Holzzargen. Die Avantgarde wollte etwas Besonderes. Küffner konnte mit ihnen umgehen und zeigte, was er konnte.

### Die Perfektionierung der Alu-Zarge

Das Projekt Aluminiumzarge gelang. Küffner war mutig, gewann Selbstbewusstsein und erhielt die Gelegenheit, seine Zargen im Neubau des DRK-Reha-Zentrums in Kirchberg an der Jagst einzubauen, etwa 70 geschosshohe Türelemente. Das Objekt löste Begeisterung aus. Es folgten weitere Projekte wie das Kreiskrankenhaus in Lorsch mit rund 120 Zargen sowie die kassenärztliche Vereinigung in Mannheim mit rund 150 Zargen und Aluminium-belegten Türen. Beflügelt durch seinen Erfolg, perfektionierte Reinhold Küffner seine Aluminiumzargen. Gerade durch den Einbau im Nassbereich angeregt, änderte er die Ausführung in reine stranggepresste Konstruktionen, die daraufhin gegenüber Stahl- oder Holzzargen auch in Schwimmbädern verwendet werden konnten.

### Erfolg mit eigenem Vertrieb

1974 gründete Reinhold Küffner parallel zu seinem traditionsreichen Innenausbaubetrieb die Küffner Vertriebs GmbH für Aluminium-Türzargen. Die jungen Wilden im Unternehmen hatten keinen Respekt vor althergebrachten Standards. Sie erhoben die Aluminiumzarge selbst zum Standard. Dies erkannte auch Wolfgang Nutsch und nahm kurzerhand die Küffner-Zarge in sein Handbuch „Konstruktionshilfen Band I - Innentüren“ auf. Damit war die Leichtmetallzarge für den Schreiner etabliert. Fortan wurden Zargen verkauft in den verschiedensten Ausführungen und Oberflächen und für die unterschiedlichsten Bauvorhaben. Franz Josef Strauß erhielt für sein Bürogebäude in München rund 70 Küffner-Aluzargen. Staatschef Gaddafi ließ sich für seinen mobilen Befehlsstand Küffner-Zargen vergolden.

Küffner erkannte früh die Qualität der Aluminium-Strangpressprofile und setzte in einer Ära der Holz- und Stahlzargen mit seinen intelligent konstruierten Aluminiumzargen neue Architekturstandards.

### Die Zarge als geradliniger Architektur-Rahmen

In den vergangenen Jahren erkannten viele namhafte Architekten die Vorzüge der Küffner-Aluzargen. Der Deutsche Bundestag mit Paul-Löbe- und Elisabeth-Lüders-Haus (Stefan Braunfels) mit rund 2000 Zargen, das Bundesministerium für Bauen und Wohnen (Max Dudler) mit rund 700 Elementen, die Banca del Gottardo (Mario Botta) sowie die L-Bank in Karlsruhe (Gesine Weinmiller) sind nur einige der Referenzen. Mit der Anmutung des Materials Aluminium und der Klarheit der Profilformen beweist die Aluminiumzarge ihre Besonderheit, wenn es darum geht, Türen einen besonderen Rahmen zu geben oder Zargen und Wandanschlüsse als Architekturelement zu zeigen. Auch die heutige Geschäftsleitung, Edgar Meyer und Peter Bischoff, setzt auf die „Architektenzarge“, erweitert jedoch zielstrebig die Produktpalette. Neue Produktgruppen - natürlich ganz in Aluminium - sind Sockel- und Wandschutzprofile, Aluminiumpaneele, Säulen und Kanäle für die Leitungsführung sowie barrierefreie Türen und Glasverbundtüren.

**Küffner Aluzargen GmbH & Co. OHG**  
Kutschenweg 12, 76287 Rheinstetten  
[www.kueffner.de](http://www.kueffner.de)

Mit dem Bekenntnis zum Aluminium vollzog Küffner den entscheidenden Schritt zur heutigen Kompetenz des Unternehmens. Schlank und eine scharfkantige präzise Linie zeichnend - Aluminium ist Architektur.



Der Deutsche Bundestag stattete das Paul-Löbe- und Elisabeth-Lüders-Haus (Stefan Braunfels) mit rund 2000 Küffner-Zargen aus.



Unsere Alu-Türzargen sind nicht dafür gedacht in alte Hoftore eingebaut zu werden! Aber sonst sind sie überall zu verwenden.

Problemlos und für alle Mauerstärken.

Überzeugen Sie sich.

Küffner Alu-Türzargen

